

Fragebogen Landesauszeichnung - Primarstufe

Schuldaten

- 1 Schulname
- 2 Schulnummer
- 3 Schulform (nicht mehr nötig, weil der entsprechende Bogen sofort aufgerufen wird)
- 4 Schülerzahl im Schuljahr 2009/2010
- 5 Anzahl der Lehrkräfte im Schuljahr 2009/2010
- 6 Ganztagschule ja/nein – offen-gebunden
- 7 Anschrift
- 8 Ansprechpartner
- 9 Telefon
- 19 Email
- 11 Bezirksregierung
- 12 Wie viele Stunden Sportunterricht werden pro Klasse erteilt?
Zahl der erteilten Wochenstunden Sport pro Klasse
in der jeweiligen Jahrgangsstufe (lt. Stundenplan; im Falle von
Mehrzügigkeit, sofern unterschiedliche Wochenstundenzahlen vorliegen,
bitte den Durchschnittswert angeben)

Dazu S II-Schulen Ihre Schule nimmt am P4-Projekt teil (Sport als 4. Abiturfach)
An Ihrer Schule wird ein Sport-Leistungskurs angeboten.

Handlungsfeld: „Schulraum“

- 13 Hier bitten wir Sie um einige Angaben zu den Sportstätten, die Sie im Rahmen des Sportunterrichts an Ihrer Schule nutzen. Bitte füllen Sie hierzu die folgende Tabelle aus.** (In Klammern sind Standardmaße angegeben; sie erleichtern Ihnen die Zuordnung Ihrer Sportstätte zum jeweiligen Sportstättentyp). Bei denjenigen Sportstättentypen, die Sie an Ihrer Schule **nicht** nutzen, tragen Sie unter Anzahl der Sportstätten bitte eine „0“ ein und fahren mit dem nächsten Typus fort. Fragestellungen, die Sie nicht beantworten können, kennzeichnen Sie bitte mit „k.A.“ (keine Angabe). Bitte nehmen Sie eine Bewertung der Sportstätten und ihrer Erreichbarkeit nach den Schulnoten 1 bis 6 vor. Sollten an Ihrer Schule Sportstättentypen vorhanden sein, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, geben Sie Typ und Anzahl etc. bitte unter „sonstige Sportstätten“ an.

Bewertung der Sportstätte (Note von 1 – 6)

	Anzahl	Erreichbarkeit/Entfernung	Zustand (baulich, hygienisch)	Ausstattung (Geräte, Anlagen)
z.B.: Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	z.B.: 1	z.B.: 2	z.B.: 3	z.B.: 4
Sport-/Turnhallen				
Dreifachhalle (Standardmaß 27m x 45m)	.....	.....	.....	.....
Doppelhalle (Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	.....	.....	.....	.....
Kleine Einzelhalle (< 15m x 27m aber > 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....
Gymnastikraum (Standardmaß 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....

Fitnessraum (Standardmaß 4,5m x 4,5m)	.....	.....	.....	.....
Sportfelder (Außenanlagen)				
Großspielfeld (Standardmaß 70m x 109m)	.....	.....	.....	.....
Kleinspielfeld (Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Leichtathletikanlagen				
Laufbahn	.....	.....	.....	.....
Sprunganlagen	.....	.....	.....	.....
Wurfanlagen	.....	.....	.....	.....
Kugelstoßanlagen	.....	.....	.....	.....
Schwimmflächen				
Halle:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Halle:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Sonstige Anlagen				
Tennisanlage	.....	.....	.....	.....
Beachsportanlage	.....	.....	.....	.....
Rollsportanlagen	.....	.....	.....	.....
Streetballanlage	.....	.....	.....	.....
Andere:.....	.....	.....	.....	.....
.....

14 In Ihrem Schulgebäude gibt es einen oder weitere Bewegungsräume (außer Sport- und Schwimmhalle/n).

nein
ja

wenn ja, welche?

Snoozleraum/Entspannungsraum
Toberaum
Kickerraum
Fitnessraum
Sonstige Bewegungsräume:

15 Weitere Räume im Schulgebäude werden (z.B. Flure, Aula etc.) für Bewegung, Spiel und Sport genutzt.

häufig eher häufig selten nie

16 Auf dem Pausengelände gibt es installierte Flächen, Einrichtungen und Geräte.

ja Anzahl

Kletterspinnen
 Turnstangen
 Schaukeln
 Balanciergeräte
 Boulderwände/Kletterwände
 Basketballkörbe
 Tischtennisplatten
 Tore
 Parcours
 eingezeichnete Spielflächen (z. B. Hüpfkästchen)
 eingezeichnete Sportflächen (z. B. Fußballfeld)
 Sonstige Flächen, Einrichtungen und Geräte:

17 Gibt es im Umfeld Ihrer Schule außersportliche Flächen und Räume, die für den Sportunterricht genutzt werden können? („Sportgelegenheiten“ wie Parks, Wege, Grünflächen etc.)

nein

ja

Wenn ja, welche außersportlichen Flächen/Räume stehen Ihrer Schule für welche Sportarten/Sportbereiche zur Verfügung.

Art der Fläche / Räume

z.B.: asphaltierter Weg

.....

Nutzung (Sportart / Sportbereich)

z.B.: Inline-Skating

.....

18 Den Kolleginnen und Kollegen stehen didaktisch-methodische Materialien und Geräte für Bewegungsangebote im Klassenzimmer zur Verfügung.

Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Lehrerzimmer

Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Klassenzimmer

Andere, bitte nennen: _____

Kiste mit Materialien im Lehrerzimmer

Kiste mit Materialien im Klassenzimmer

Andere, bitte nennen: _____

19 Die materielle Ausstattung der „Bewegungsfreudigen Schule“ wurde in den vergangenen Jahren angeschafft von/ermöglicht durch:

Sponsoren Partner Förderverein Eltern Lehrer Schulträger
 z.B Krankenkassen

Im Schulgebäude

Bauliche Veränderungen

Im Klassenraum

Klassenkiste (Material)

Spielesammlung

CD-Spieler o.ä.

Auf dem Pausengelände

Bauliche Veränderungen

Geräte auf dem Schulhof (installiert)

Geräte zum Ausleihen

Literatur

Sonstiges: _____

Handlungsfeld: „Schulorganisation“**20 Verfügt Ihre Schule über kompetenzorientierte Arbeitspläne für das Fach Sport**

nein

ja

Hier die Möglichkeit geben, den entsprechenden Teil des schulinternen Lehrplans hochzuladen**21 Sind Elemente der „Bewegungsfreudigen Schule“ explizit im Schulprogramm genannt?**

nein

ja

wenn ja, welche?

Themen- und methodenbezogenes Bewegen im Unterricht

Intensivierung des außerunterrichtlichen Spiel- und Sportangebots

Durchführung von Bewegungspausen im Unterricht

Eine große Pause von mindestens 25 Minuten Länge

„Bewegte Pause“ (Große Pause)

Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei der Planung und

Durchführung außerunterrichtlicher Spiel- und Sportangebote

22 Das Element "Rhythmisierung" wird in der Organisation des Schultageablaufs an Ihrer Schule berücksichtigt: **Ja** **Nein** Nennen sie Elemente zur "Rhythmisierung":

- 23 An Tagen, an denen eine Klasse an Ihrer Schule keinen Sportunterricht hat, gibt es ein spezielles Sport- oder Bewegungsangebot (z.B. Laufen im Park, spez. Angebot auf dem Schulhof, Tanzen in der Eingangshalle)**

sehr häufig häufig selten nie

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

- 24 In den letzten zwei Jahren waren an Ihrer Schule die Bewegungsförderung bzw. die Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport Themen bei folgenden Anlässen.**

häufig eher häufig manchmal nie

Schulkonferenz
Lehrerkonferenz
Fachkonferenz Sport
Schulpflegschaftssitzung
Klassenpflegschaft

- 25 Wie häufig waren in den vergangenen zwei Jahren folgende Funktionsträger/ Personengruppen in die Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten eingebunden?**

immer häufig selten nie

Schulleitung
Fachkonferenz Sport
Arbeitsgruppe von Lehrkräften verschiedener Fächer
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Schülern
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Eltern
Arbeitsgruppe unter Beteiligung schulexterner Partner
(z.B. Sportvereine, psychomotorische Förderstelle,
kommunale Träger, Musikschulen)

- 26 Das Thema „Bewegungsfreudige Schule“ ist eingebunden in die Arbeit der Schulprogrammgruppe.**

Häufig ist in Planung/Vorbereitung nie

- 27 Gibt es an Ihrer Schule eine(n) benannte(n) „Kordinator/in“ für die „Bewegungsfreudige Schule“?**

nein
ja

wenn ja, nennen Sie bitte den Namen: _____

28 Wer ist an Ihrer Schule der maßgebliche „Motor“ der „Bewegungsfreudigen Schule“?

ja nein beteiligt

Schulleiter/in
 Fachschaft Sport
 Einzelne Sportlehrer/innen
 Lehrer/innen anderer Fächer
 Eltern

Fortbildung

29 In den vergangenen zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an *schulinternen* Fortbildungen zur Thematik der Bewegungsfreudigen Schule bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein
 ja

wenn ja,

Anbieter und Titel der Veranstaltung (bitte nennen):

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte ca. die Hälfte mehr als die Hälfte

30 In den letzten zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an *schulexternen* Fortbildungen zur Thematik der „Bewegungsfreudigen Schule“ bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein
 ja

wenn ja,

Anbieter (bitte nennen): _____

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte ca. die Hälfte mehr als die Hälfte

*Information /Kommunikation***31 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung und das Lernen von Kindern und Jugendlichen informiert.**

immer häufig selten nie

Über Elternbriefe
Am Elternabend (Klasse)
Am Elternabend (Schulstufe)
Vorträge (stufenübergreifend)
Als Mitglieder in themenorientierten
Arbeitsgruppen
Am Elternsprechtag

32 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung einer gesunden Ernährung für Kinder und Jugendliche informiert

häufig manchmal nie

Elternbrief
Elternabend(Klasse)
Elternabend (Schulstufe)
Vorträge (stufenübergreifend)
Am Elternsprechtag

33 In welcher Form und wie häufig werden Aktivitäten, die im Zusammenhang mit Ihrem Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot stehen, bekannt gemacht?

immer häufig selten nie

Handzettel/Elternbrief
Aushänge
Schülerzeitung
Radio/Presse
Internet

34 Der kollegiale Austausch über Ideen zur Gestaltung der „Bewegungsfreudigen Schule“ erfolgt

informell (z.B. in Pausengesprächen)
formell (z.B. regelmäßige Sitzungen, Besprechungen)
nämlich: _____
nie/gar nicht

*Kooperation***35 Es gibt Kooperationen mit Sportvereinen**

Für die Jahrgangsstufe(n)	Maßnahmen nennen	Kooperationsform AGs Wettkämpfe Projekte Spiel-und Sportfeste Sonstige _____
---------------------------	------------------	--

35a Es gibt Kooperationen mit weiteren schulischen Partnern

Für die Jahrgangsstufe(n)	Maßnahmen nennen	Kooperationspartner Krankenkassen weitere Einrichtungen der Jugendhilfe Sonstige _____
---------------------------	------------------	--

*Handlungsfeld: „ Unterricht“***36 Bewerten Sie folgende Aussagen:**

häufig eher häufig selten nie

Themen- und methodenbezogenes Bewegen werden in den Unterricht integriert

(z.B. die Darstellung von Buchstaben, Zahlen, Begriffen in der Bewegung; das Erfahren von Formen wie Kreis, Dreieck, Viereck u.a. durch großmotorische Bewegungen im Raum – auch zur Erfahrung von Strecken, Größen, Dimensionen)

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse 4

Bewegung ist Unterrichtsthema in verschiedenen Fächern z.B. im Sachunterricht)

Im Klassenunterricht werden Aktivitäten wie z.B. Bewegungstheater, Pantomime, Jonglage oder rhythmisches Bewegen zu Musik

Eingesetzt**Im Unterricht werden Bewegungspausen
Zur Aktivierung und Entspannung durchgeführt**

Klasse 1

Klasse 2

Klasse 3

Klasse 4

37 Wie viele Lehrkräfte Ihrer Schule integrieren Bewegungsaktivitäten in den Unterricht?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

*Sportunterricht***38 Bewerten Sie folgende Aussagen:**

Sehr häufig

häufig

selten

nie

Im Sportunterricht werden Bewegungs-
und Spielgelegenheiten für die „Bewegte
Pause“ entwickelt und erprobt

(z.B. die Entwicklung eines Repertoires an Bewegungsspielen,
Singspielen und „Sitztänzen“, die ohne größeren Raumbedarf
durchzuführen sind)

39 Schwimmen

An Ihrer Schule wird der Schwimmunterricht in **vollen Umfang** entsprechend den Vorgaben
der Richtlinien und Lehrpläne Sport erteilt:

nein

ja

An Ihrer Schule wird Schwimmunterricht über die o. g. Vorgaben hinaus folgendermaßen
erteilt:

(Beschreiben Sie, ob es sich um zusätzliche Stunden im Sportunterricht, Projekte o.ä. handelt)

Klasse 1 _____

Klasse 2 _____

Klasse 3 _____

Klasse 4 _____

Handlungsfeld: „Außerunterrichtliche Angebote“

Pause

40 Die große Pause gestaltet sich an Ihrer Schule wie folgt:

immer häufig manchmal nie

In den Pausen sind Bewegungspause
und Frühstückspause zeitlich
voneinander getrennt

Den Schülerinnen und Schülern stehen in
der Pause ausreichend Spielgeräte
und -materialien zur Verfügung

Die Schülerinnen und Schüler dürfen das
Pausenmaterial das für den Ganztagsbetrieb
bestimmt ist, benutzen

Es gibt Bewegungsangebote für die Pause
(z.B. Pausendisco; Verkehrsparcours)

In den Pausen steht die Sporthalle für
Bewegungsangebote zur Verfügung

Schülerinnen und Schüler sind an der
Organisation der „Bewegten Pause“ als
Helfer beteiligt.

Ags etc.

41 Es gibt an Ihrer Schule mit (Landesmitteln geförderte) Schulsportgemeinschaften.

ja nein

Talentsuche /Talenförderung
Gruppen mit besonderen Aufgaben-
Stellungen
Allgemeine Schulsportgemeinschaften

42 Darüber hinaus gibt es weitere außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote, die regelmäßig durchgeführt werden.

Anzahl der Gruppen
im verg. Halbjahr

Anzahl der Teil-
nehmer pro Gruppe

43 Spielfeste/Aktionstage mit sportlich-spielerischem Schwerpunkt finden statt.

nie einmal jährlich zweimal jährlich öfter

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4
Alle gemeinsam

44 Sie beteiligen sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern an Schulsportwettkämpfen.

nein ja Sportarten

Grundschulsportfeste

45 Sie führen an Ihrer Schule Bundesjugendspiele durch.

ja nein

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

46 An Ihrer Schule können Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen erwerben.

nein
ja

47 Es gibt „Sportlerehrungen“ an Ihrer Schule.

nein ja

Ehrungen für Einzelsportler
Ehrungen für Mannschaften

Klassenfahrten und Wandertage

48 Es gibt Klassenfahrten mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

nie einmal pro Jahrgangsstufe häufiger

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

Die Abschlussfahrt der Klasse 4 hat den Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“

immer häufig manchmal nie

49 Es gibt Wandertage mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

nie 1mal jährlich 2mal jährlich häufiger

Klasse 1
Klasse 2
Klasse 3
Klasse 4

*Ergänzungsbausteine für die Entwicklung und Gestaltung der Bewegungsfreudigen Schule**Diagnostik und kompensatorischer Sport*

50 An Ihrer Schule werden Maßnahmen zur motorischen Diagnostik durchgeführt. (und dokumentiert)

nein
ja

wenn ja, durch wen werden dies vorgenommen?

intern

durch externe Partner (bitte nennen): _____

wann wird die Diagnostik durchgeführt?

einmal im Verlauf der Grundschulzeit
einmal pro Schuljahr
einmal pro Halbjahr

Welche Arten von Tests und Diagnoseverfahren werden angewandt?

AST

MOBAQ (Bielefeld)

MoMo (Karlsruhe)

MOT 6 - 8

Beobachtungen

MFT oder erweiterter MFT

(wie bei Schulen in Bewegung)

Sonstige (bitte nennen): _____

51 An Ihrer Schule gibt es Angebote zum kompensatorischen Sport.

	nein	ja	Anzahl der Gruppen
- Sportförderunterricht			
- Psychomotorische (Arbeits-)gruppen			
- Förder- und Fitnessgruppen			
- Gruppen für: „Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“			
- Angebote in Kooperation mit Partnern (Krankenkassen o.a.), wie: „schwer mobil“			
Sonstige Angebote (bitte nennen): _____			

*Themenbezogene Angebote***52 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogene Angebote zur Gewaltprävention (Aggressionsabbau, anti-Mobbing-Training etc.)**

Für welche Jahrgangsstufe?	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Kurs
		AG
		Projekttag
		Projektwoche
		Sonstige, bitte nennen:

53 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogenen Angebote mit Genderbezug.

nein	ja	Nennen des Angebots
------	----	---------------------

Nur für Jungen

Nur für Mädchen

54 Es gibt spezielle Angebote, bei denen die Themen Bewegung/Sport und Ernährung gemeinsam behandelt werden

Für die Jahrgangsstufe(n)	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Projekttag
		Projektwoche
		Ausstellung
		Fächerübergreifender Unterricht
		Sonstiges: _____

Evaluation

55 Hat Ihre Schule in den letzten zwei Jahren Befragungen zum Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot an Ihrer Schule durchgeführt?

nein
ja

wenn ja: welche Gruppen wurden befragt:

Lehrer
Schüler
Eltern

Beschreiben Sie welche Form der Befragung Sie vorgenommen haben

Waren Schülerinnen und Schüler an der Erstellung und Auswertung der Befragung beteiligt?

nein
ja

56 Welche Effekte erhoffen Sie sich mit der Umsetzung der „Bewegungsfreudigen Schule“ für Gruppen / Personen,

Gruppe	Effekt
Schüler/innen
Kollegium
Schulleitung

Eltern